



Wir danken der Feuerwehr für die erbrachten Eigenleistungen. Unsere Mitglieder K.J. van Kampen und D. Kreuser vor Ort.



Wir sind positiv überrascht! Nach der Schließung der Mendiger Gunter-Plüschow Kaserne wird nun die Mayener General-Delius-Kaserne von 570 auf 1040 Dienstposten erhöht.



Wir freuen uns mit... FWM verlost 50,-, 100,- und 200,- Euro Wertkarten zur Hallenbaderöffnung.



Wir gönnen Herrn Schmalkoke den Ruhestand, lehnen jedoch einen Beratervertrag ab!



BürgerBrief 8

Kalte Schnauze statt Strategie: „In der Boom-Zeit zu wenig gespart, Frau Fischer!“

Liebe Mayenerinnen und Mayener,

das nennt man Arroganz. Je nach Sichtweise auch Kaltschnäuzigkeit oder Unverfrorenheit. Da behauptet die Oberbürgermeisterin bei der letzten Pressemitteilung zur Haushaltsmisere, dass keine Partei/Gruppierung des Mayener Rathauses bisher Vorschläge zur Einsparung gemacht hätte. Das ist eine böse Behauptung, die (aus Sicht der FWM) nicht stimmt!

Schon 2000 forderten wir z.B. den Verzicht auf die Bürgermeisterstelle und 2001 den Verzicht auf das Neubaugebiet „Im Barwinkel“ mit über 140 Bauplätzen. 2002 appellierten wir an den Stadtrat rigoros bei den Personalkosten zu sparen sowie aus Loyalität einen Teil der Sitzungs- und Spesengelder zu streichen. Bereits 2003 plädierte die Fraktion der Freien Wähler dafür mit Windkraftanlagen Einnahmen zu erzielen. Im Jahre 2004 forderte die FWM den Verzicht auf die geplante Abenteuerbühne „Robin Hood“ auf dem Grubenfeld, 2005 die Zurückstellung des Projekts Burg- und Bergwerkmuseum sowie seit 2005 jährlich wiederkehrend bei den Haushaltsberatungen das weitere Transferieren von Steuergeldern in den Vulkanpark zu unterlassen. Die Senkung der Zuwendungen für die Sprechzimmer der Fraktionen, als auch die Senkung der Aufwandsentschädigung der Stadträte um 15 Prozent scheiterten ein Jahr später wiederum an den Stimmen von CDU und FDP, den FWM-Sparanträgen in den Haushaltsberatungen 2007 (76.500 € im Verwaltungs- und 1,4 Mio. € im Vermögenshaushalt) erging es nicht besser.

Aus Kostengründen und angesichts der Höhe der Stadtverschuldung lehnten die Freien Wähler 2008 im Stadtrat die Durchführung des Rheinland-Pfalz-Tages in Mayen ab. Nach der Kommunalwahl 2009 verzichtete die FWM bewusst auf einen ehrenamtlichen Beigeordnetenposten. Diese Liste lässt sich verlängern bis heute (z.B. beantragte Streichung des Parkhauses Keutel mit seinen rund 1,5 Millionen Euro oder die Ablehnung unseres Antrags zu einem freiwilligen Haushaltssicherungskonzept in 2010).

Eigentlich müssten sich FDP und CDU (und auch die Bürger/innen Mayens) von der Oberbürgermeisterin verschaukelt vorkommen, denn durch ihre 10jährige Tätigkeit als Bürgermeisterin bzw. Oberbürgermeisterin sorgte sie bei der jährlichen Haushaltsaufstellung mit dafür, dass die jetzige katastrophale Haushaltslage so ist, wie sie ist. Dabei setzte sie im Kern auf die fehlende Weitsichtigkeit und Strategie der ständigen Ratsmehrheit. Weil es die ganze Zeit so einfach war, wurde zur hohen Rekordverschuldung auch noch in den letzten Jahren der Dispo-Kredit in die Höhe getrieben. Niemand kann noch sagen, dass die jetzige Stadtspitze in Sachen Haushaltskonsolidierung auch nur einen Deut besser sei als die vorherige. Unsere Kritik gilt nicht den jetzigen Sparvorhaben der Oberbürgermeisterin, sondern den Entscheidungen in den zurückliegenden Jahren, als die Einnahmen nur so sprudelten. Da wurde sich übernommen und vieles angefangen, was heute zum Teil auch noch nicht fertig gestellt ist. Jetzt gibt es gar keine Reserven mehr und ob es die jetzige Politikergeneration schafft ohne Hilfe von Bund und Land aus dem Finanzdebakel heraus zukommen, darf stark bezweifelt werden.

Hans-Georg Schönberg
Fraktionsvorsitzender
Tel. 0157 8259 3407



Markus Esper
Vereinsvorsitzender
Tel. 02651/43230

